

Herrlich entspannte Atmosphäre

Kunst- und Töpfermarkt der Waldorfschule und des Waldorfkindergartens



Fotos Ellen Schubert:

Am Stand von Reinhold Otto pflückte sich Julina Pfister ein paar seiner aus feinsten Keramik gefertigter „Immerblüher“ beim Kunst- und Töpfermarkt.

Eschwege. Endlich wieder Kunst- und Töpfermarkt! Bereits zum 14. Mal fand der Kunst- und Töpfermarkt von Waldorfkindergarten und Waldorfschule auf dem parkähnlichen Gelände des Vereins für Waldorfpädagogik in der Eisenbahnstraße statt.

Vom Eschweger Bahnhof herkommend empfangen die Besucher gleich die in leuchtenden Farben gestrickten und gehäkkelten Kunstobjekte des Strickclubs: Ein Schwein in Lebensgröße, Kugeln, ein Teppich der Aktion „Stricken ganz Groß“ und die Prillblumen XXL. Es folgen schön gestaltete Stände von Kunsthandwerker*innen und Künstler: Insgesamt über vierzig Marktstände mit selbst produzierten Waren. Die Produktpalette reichte von Schmuck über Fotos, Mosaikarbeiten, Edelsteinen, Textilien mit Bekleidung, Taschen und Accessoires, Wolle, Gemälden, Spielzeug und Messern. Natürlich zeigten auch mehrere Töpfer*innen ihre individuellen Töpferwaren. Schließlich heißt der Markt ja nicht von ungefähr Kunst- und Töpfermarkt. Jeder Keramiker hat seine eigene Handschrift, seinen eigenen Stil: mal bunt, mal dezent, mal verschnörkelt, mal klassisch elegant. In jedem Fall äußerst kreativ.

Kulturprogramm

Mit Kaffee und Kuchen oder frisch gegrillten Bratwürstchen konnten sich die Gäste vom Lustwandeln und Shoppen erholen und mit Freunden plauschen. Nachmittags erklangen dazu Schlager der Fünfziger Jahre, die von Peter Hapler mit seinem Saxophon begleitet wurden und machten die lockere Stimmung komplett. Die Kinder konnten beim Schmied, Patrick Wojtech von Gut Mönchshof, kleine Dinge wie Herzen zum Muttertag, Schlangen, Haken oder ein Amulett schmieden, andere Kinder erfreuen sich am Seifenblasen machen und bei Anita Hochhaus stricken Kinder mit einer hölzernen Strickschnecke schöne Bänder.

Auf dem kleinen Flohmarkt wechselte manches gebrauchte Spielzeug den Besitzer.

Liebhaber*innen der Flower-Power-Zeit konnten sich mit den großen, vom Strickclub gehäkkelten, poppigen Blumen fotografieren lassen und auf der Homepage der Waldorfschule Fotogalerie wiederfinden.

Der Besucherandrang war besonders am Vormittag groß. Nicht nur aus dem Werra-Meißner-Kreis, sondern sogar aus Frankfurt waren Besucher angereist.

Der Wettergott spielte bis kurz vor Marktende mit. „Alles in Allem war es ein atmosphärisch dichter und schöner, abwechslungsreicher Markt. Mit tollen Mitmachaktionen, die das Interesse am Kunsthandwerk schon bei den Kleinsten wecken können. Trotz vieler anderer Veranstaltungen im Kreis ist er doch gut angenommen worden“, resümiert Sabrina Hoffmann, die Organisatorin des Kunst- und Töpfermarktes und Schulsekretärin der Freien Waldorfschule Werra-Meißner.



Foto 2: Bennet Kösters (rechts) aus Eschwege schmiedet sich unter der Leitung von Schmied Patrick Vojtech von Gut Mönchshof eine Schlange.



Foto 3: Am Stand von Anita Hochhaus stricken Liberty, Linda, Theo und Jona (von links) mit einer hölzernen Strickschnecke ein schönes Band.



Foto 4: Christof Dahl, Ute Pobering und Ulrike Kratzenberg (von links) verwandeln sich in poppige Blumenelfen.